

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Rec'd PCT/PTO 25 FEB 2005

REC'D 29 NOV 2004

WIPO PCT



10/525657

| | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts WA 2825-02WO | WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416) | |
| Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/07555 | Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 12.07.2003 | Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 28.08.2002 |
| Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G02B6/38 | | |
| Anmelder WOBBEN, Aloys | | |

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
 - ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 1 Blätter.

- Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
 - I ☒ Grundlage des Bescheids
 - II ☐ Priorität
 - III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
 - IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
 - V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
 - VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
 - VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
 - VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Datum der Einreichung des Antrags 25.03.2004 | Datum der Fertigstellung dieses Berichts 25.11.2004 |
| Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465 | Bevollmächtigter Bediensteter Beutter, M Tel. +49 89 2399-7690  |

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-4 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

2-7 in der ursprünglich eingereichten Fassung

1 eingegangen am 24.08.2004 mit Schreiben vom 24.08.2004

Zeichnungen, Figuren

1-3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/07555

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|----------------------------------------|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-7 Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-7 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-7 Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit
und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung
dieser Feststellung**

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D4: JP 07037441 (NTT) 07. 02. 1995 und zugehöriger Patent Abstract of Japan

Das Dokument wurde im internationalen Recherchenbericht nicht angegeben. Eine Kopie des Dokuments liegt bei.

1. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht.

Dokument D4 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) einen Stecker (siehe Abb. 1: "composite plug 40") mit einem Steckergehäuse und einer ersten Kabeldurchführung (siehe Abb. 1) für ein Kabel mit wenigstens einem ersten und zweiten Leiter ("electric power-optical combinative cord 10"), mit einem in dem Gehäuse aufgenommenen Kontakteinsatz ("terminals 41") für den ersten Leiter, mit Mitteln zur Fixierung des Kabels im Bereich der Kabeldurchführung (Da es sich um einen vergossenen Stecker handelt ("by unitedly coating..."), ist es offensichtlich, dass das Kabel fixiert ist.) und einer zweiten Kabeldurchführung (siehe Abb. 1), wobei der zweite Leiter durch die zweite Kabeldurchführung aus dem Gehäuse herausgeführt ist (siehe Abb. 1) und dass der erste Leiter ein elektrischer Leiter und der zweite Leiter ein Lichtwellenleiter ist ("optical fiber is extended to the outside of the composite plug 40").

Dokument D4 offenbart nicht, dass es sich bei dem elektrischen Leiter um einen Kupferleiter handelt. Üblicherweise werden für elektrische Leiter gängige leitfähige Metalle (Kupfer, Aluminium, Gold, ...), hauptsächlich Kupfer, verwendet.

Daher wäre es für den Fachmann selbstverständlich, für den elektrischen Leiter einen Kupferleiter zu verwenden, womit der Gegenstand des Anspruchs 1 offensichtlich ist (Art. 33(3) PCT).

2. Auch der Gegenstand der abhängigen Ansprüche 2-7 beruht nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Art. 33(3) PCT).
- 2.1 Offensichtlich offenbart D4 auch den Gegenstand der Ansprüche 2, 3 (siehe Abb. 1: Zwei elektrische Leiter sind mit zwei "terminals 41" verbunden und siehe Zusammenfassung: "by unitedly coating..." (Üblicherweise sind vergossene Stecker, wie der in Abb. 1 gezeigte aus Kunststoff.) und einem. Ebenso deutlich wird von D4 der Gegenstand des Anspruchs 4 offenbart (siehe Abb. 1).
- 2.2 Der Gegenstand des Anspruchs 5 ist bereits in Anspruch 1 enthalten. Daher führt Anspruch 5 dazu, dass der Anspruchssatz nicht knapp gefasst ist (Art. 6 PCT). Der obigen Begründung (siehe Abschnitt 1) folgend, beruht der Gegenstand von Anspruch 5 folglich darüber hinaus auch nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit.
- 2.3 Es ist offensichtlich (siehe Abb. 1), dass der zweite Leiter unterbrechungsfrei aus dem Gehäuse herausgeführt ist.
- 2.4 Ein Fachmann würde den Stecker aus D4 überall dort verwenden bzw. einbauen, wo es ihm angebracht zu sein scheint. Dazu gehören natürlich auch Leistungsschränke in Windenergieanlagen, Kernkraftwerken o. ä.. Gegebenenfalls für ein Fachmann ihn derart modifizieren, dass die elektrischen Leiter bzw. Kontakte zur Übertragung von Hochspannung oder Starkstrom geeignet sind, ohne erfinderisch tätig zu werden.

inted: 22-11-2004

CLMSPAMD

EP0307555

24.AUG.2004 15:02

EISENFÜHR, SPEISER & PARTNER

NR. 756

S. 4

Eisenführ, Speiser & Partner

Bremen, 24. August 2004

Unser Zeichen: WA 2825-02WO KGG/dw
Durchwahl: 0421/36 35 16

Anmelder/Inhaber: WOBEN, Aloys
Amtsaktenzeichen: PCT/EP03/07555

Neuer Anspruch 1

1. Stecker mit einem Steckergehäuse und einer ersten Kabeldurchführung für ein Kabel mit wenigstens einem ersten und zweiten Leiter, mit einem in dem Gehäuse aufgenommenen Kontakteinsatz für den ersten Leiter, mit Mitteln zur Fixierung des Kabels im Bereich der Kabeldurchführung und einer zweiten Kabeldurchführung, dadurch gekennzeichnet, dass der zweite Leiter durch die zweite Kabeldurchführung, aus dem Gehäuse herausgeführt ist und dass der erste Leiter ein Kupferleiter ist und der zweite Leiter ein Lichtwellenleiter ist.